Calwer Wochenblatt

№ 32. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksverkehr sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 27. Februar 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljahr Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 26. Febr. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde gestern in herkömmlicher Weise gefeiert. Schon am Vorabend fand die Feier ihre Einleitung durch einen flotten Zapfenstreich von den Trommlern und Pfeifern der gut geschulten Jugendkapelle. Am Morgen verkündeten Tagwache und donnernde Böllerschüsse den Anbruch des hohen Festtags. Um ½10 Uhr bewegte sich vom Rathaus aus ein Festzug in die Stadtkirche, an dem sich die Offiziere und Beamten, die städt. Kollegien, die Mannschaft des Bezirkskommandos, die militär. Vereine und viele Bedienstete beteiligten. Herr Dekan Roos hielt die Festpredigt. Mittags fand im Hotel Waldhorn ein Festessen statt, zu dem sich heuer eine besonders große Zahl von Teilnehmern eingefunden hatte. Während der Tafel brachte Hr. Regierungsrat Boelter den Königstoast aus. In einer eindrucksvollen Ansprache feierte er den König als einen Fürsten von seltener Pflichttreue, der auch heuer durch persönliche Teilnahme den Beweis gegeben habe von seinem regen Interesse an allen Schöpfungen staatlicher und privater Natur. In unserem König besitzen wir einen wahren Landesvater, dem das Wohl seines Volkes innig am Herzen liege. Die von festlicher Stimmung belebte und durch die gebotenen leiblichen Genüsse hochbefriedigende Festversammlung verlief aufs schönste. Auf das an den König abgesandte, in herzlichen Worten abgefaßte Glückwunschtelegramm lief folgende Erwiderung ein: „Stuttgart, 25. Febr. Seine Königliche Majestät lassen für die von der Festversammlung in Calw dargebrachten Glückwünsche freundlichst danken. Der Kabinettschef: Gemmingen." Die Tafelmusik wurde von der hiesigen Stadtkapelle ausgeführt.

** Calw, 26. Febr. Am Matthiasfeiertag hielt der Landw. Consumverein Calw in der Dreiß'schen Bierbrauerei seine Generalversammlung ab. Dieselbe war von fast sämtlichen Ortsrechnern des Bezirks besucht. Dem Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Vorstands ist zu entnehmen, daß der Verein ein gutes Geschäftsjahr hinter sich hat. Bei einem Umsatz von über 12 000 Ztr. Kunstdünger und über 100 Ztr. Sämerei wurden vom Verein nicht nur günstige Lieferungsabschlüsse, sondern auch ein schöner Gewinn erzielt, so daß er die Preise nach und nach immer günstiger stellen kann. Zum großen Vorteil seiner Mitglieder läßt der Verein seine Düngermittel und Sämerei regelmäßig in Hohenheim kontrollieren. Im vergangenen Jahr haben die von dort erhaltenen Analysen bewiesen, daß sich sämtliche Lieferanten befleißigen, dem Verein nur beste Ware zu liefern, was ja auch der Hauptzweck des Vereins gegenüber seinen Mitgliedern ist. Durch Darlehenskassen und andere Genossenschaften, sowie durch Händler sind zwar dem Verein viele Konkurrenten erwachsen und das um so leichter, als er für seine Waren von nur bester Qualität immer entsprechende Preise fordern muß. Aber sein von Jahr zu Jahr steigender Umsatz beweist, daß der tüchtige Landwirt auch nach dem Grundsatz handelt: das Beste ist das Billigste. Es ist jedem Landwirt dringend zu raten, nur hochprozentige Düngermittel zu kaufen, denn Fracht und Zufuhr kosten für geringe Ware dasselbe, wie für gute. Die größten Preisunterschiede findet man im Handel mit Thomasschlackenmehl, obwohl der Ankauf durch Konventionspreise festgelegt ist. Es handelt sich beim Ankauf nicht bloß um den Prozentgehalt, sondern auch darum, ob man Thomasmehl mit citratlöslicher Phosphorsäure oder solches mit Gesamtphosphorsäure kauft; letzteres ist bedeutend billiger; der Konsument vergewissere sich also stets, welche von beiden Qualitäten ihm angeboten werden, und ob ihm für den Gehalt auch garantiert wird. Fast ebenso differieren in Gehalt und Preis das Knochenmehl und die Superphosphate, weniger Kainit und Chilisalpeter. An Sämerei wurde auch heuer vom Verein nur das Beste angekauft, was angeboten wurde. Die gesamte Geschäfts- und Buchführung wurde auch im vergangenen Jahr vom gerichtlich bestellten Revisor einer genauen Prüfung unterzogen und von demselben laut Bericht in guter Ordnung befunden. In den Aufsichtsrat wurden wiedergewählt: Hr. Stadtschultheiß a. D. Herrmann von Neubulach, Hr. Schultheiß Braun von Oberhaugstett, Hr. Schultheiß Bolle von Schwarzenberg, Hr. Acciser Dittus von Maisenbach, und neu: Oekonom Bühler von Gültlingen.

Calw. Bei Langholzverkäufen in der letzten Woche lösten die Gemeinden Neubulach 123%, Altbulach 121½%, Liebelsberg 120%, Sommenhardt 121% und Martinsmoos 122% des staatl. Taxpreises.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Se. Königl. Majestät haben geruht, dem Wundarzt Spengler in Althengstett die Verdienstmedaille des Friedrichsordens zu verleihen, ferner die silberne Verdienstmedaille den Bahnwärtern Benz auf Posten 39, Löffler auf Posten 38 und Maier auf Posten 41 der Abteilung Althengstett, sowie dem Bahnwärter Widmaier auf Posten 48, Abteilung Hirsau.

× Gechingen, 24. Febr. Der Kirchenchor veranstaltete am Freitag Abend unter Leitung des Lehrers Hofmann einen Familienabend im Hirsch. Der Besuch war ein guter und das reiche Programm brachte in rascher Folge gemischte Chöre, Soli, Klaviervorträge und heitere Stücke. Reicher Beifall lohnte jedesmal die trefflichen Darbietungen. Der gebührende Dank wurde auch aus der Mitte der Anwesenden allen Mitwirkenden ausgesprochen. Möge der Verein auf dem beschrittenen Weg weiterfahren!

Stuttgart, 22. Febr. S. M. der König ließ dem Präsidenten a. D. v. Schlierholz und seiner Gemahlin seine Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit aussprechen. Auch sandte der König einen goldenen Pokal, versehen mit einer Widmung auf das seltene Fest. Zur Gratulation erschienen eine Abordnung des Vereins für Baukunde, sowie Staatsrat v. Balz, Präsident v. Fachs und frühere Kollegen. Außerdem trafen zahlreiche Kundgebungen telegraphisch und brieflich ein, u. a. von dem Fürsten und der Fürstinwitwe von Hohenzollern, von Behörden, von den Städten Sigmaringen, Wangen und Mengen im Allgäu, deren Ehrenbürger Herr v. Schlierholz ist, sowie von den Gewerbevereinen in Reutlingen und Hall.

Stuttgart, 24. Febr. Der Unbekannte, der wie gemeldet am Donnerstag abend in der Bopserwaldstraße zwei junge Leute überfiel und durch Messerstiche schwer verletzte, konnte noch nicht ermittelt werden. Das Befinden des jungen Mannes ist verhältnismäßig gut, dagegen schwebt das Fräulein, der die Magenwand durchstochen wurde, noch in Lebensgefahr.

Stuttgart. (Fastnachtsumzug.) Der diesjährige Umzug der „Möbelwagengesellschaft" wird nächsten Dienstag nachmitt. in üblicher Weise um 2 Uhr 11 Min. von der Gewerbehalle aus sich in Bewegung setzen und durch folgende Straßen gehen: Linden-, Militär-, Weimar-, Herzog-, Rotebühl-, König-, Kanzlei-, Friedrich-, Fürstenstraße, ferner Planie, Schillerplatz, Kirchstraße, Marktplatz, Münz-, Dorotheen-, Holz-, Eberhard-, Tübinger-, Paulinen-, Hauptstätter-, Eßlinger-, Neckar-, Retraite-, Neckar-, Schloßgarten-, Theater-, Schloß-, Friedrich-, Kriegsbergstraße und zurück zur Gewerbehalle. Der Zug wird auch diesmal wieder in künstlerischer Weise Vorgänge auf lokalem und politischem Gebiet behandeln.

Reutlingen, 24. Febr. Heute morgen wurde der Wirt Karl Schenfele zum „weißen Bären" in einer Blutlache liegend tot aufgefunden, er hatte sich die Pulsader des rechten Armes geöffnet und ist daran verblutet. Schon längere Zeit zeigte Schenfele Spuren von Geistesgestörtheit und hatte bereits im November v. Js. sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf geschossen, ohne daß dies seinen Tod herbeiführte. Darauf wurde er in die Irrenklinik nach Tübingen verbracht, daselbst aber im Dezbr. wieder entlassen.

Gönningen OA. Reutlingen, 24. Febr. Auf dem Bahnhof der Gönninger Privatbahn wurde heute früh zwischen hier und Mähringen die schrecklich verstümmelte Leiche des 43 Jahre alten ledigen Taglöhners Mozer aus Reutlingen aufgefunden. Wie man hört, hat sich der Mann letzte Nacht von seiner Wohnung in Reutlingen entfernt, ohne zu sagen, wohin er gehe. Er hat sich von dem ersten Zug heute morgen überfahren lassen. Die Räder hatten den Körper mitten entzwei geschnitten und die Teile dann schrecklich verstümmelt.

Ulm, 25. Febr. Auf den Donnerstags erfolgten Selbstmord des Zahntechnikers E. v. Guerard, der auf finanzielle Schwierigkeiten und Mißerfolge in seiner Scheidungsangelegenheit zurückzuführen sein dürfte, hat sich vorgestern auch dessen Gehilfin, die mit ihm in Gemeinschaft lebende Dentistin Margarete Peters, zu vergiften versucht. Sie nahm vorgestern abend im Automatenrestaurant Cyankali zu sich, konnte aber gerettet werden.

Gammertingen, 24. Febr. Der Briefträger G., Jagdpächter von hier, wollte mit seinem Gewehrkolben, lt. Tüb. Chronik, von einem verschneiten Dachsbau den Schnee wegräumen. Dabei entlud sich die Flinte. Der Schuß traf den G. in die Brust, sodaß er sofort tot war.

Würzburg, 24. Febr. Generaloberst Adolf von Wittich, früherer General der Infanterie und Kommandeur des 11. Armee-Korps ist an Herzschlag gestorben.

Hamburg, 24. Febr. Der Telephonverkehr in der Richtung Emden, Oldenburg, Bremen und Holland ist durch starke Schneefälle teils unterbrochen, teils behindert.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Der Kaiser hat angeordnet, daß die im Hafen liegenden Schiffe am 27. Februar mittags 12 Uhr, einen Salut von 21 Schuß feuern.

Kuxhaven, 24. Febr. 25 Mann Matrosen-Artillerie wurden heute Vormittag aufgeboten, um auf den ehemaligen Kaufmann Schmidt, der seine Frau, sein Kind und seine Schwiegermutter getötet und zwei andere Personen schwer verwundet hatte, ein Kesseltreiben zu veranstalten. Schmidt war gestern Abend nach Altenbruch gekommen und hatte einen Einwohner unter Todesdrohungen ge-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

zwungen, ihn die Nacht zu beherbergen, worauf er sich heute Morgen unter Mitnahme zweier Revolver wieder entfernte. Schmidt wurde bei Lädingworth erhängt aufgefunden.

London, 24. Febr. Aus Johannesburg wird gemeldet, daß die chinesischen Kulis schreckliche Untaten begehen. Die Chinesen mißhandelten zahlreiche Europäer schwer und töteten 2 englische Polizisten.

London, 24. Febr. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Odessa wurden 13 Frauen und Mädchen auf einem öffentlichen Platze auf entblößtem Rücken durchgepeitscht. Die Exekution wurde mit einer solchen Brutalität ausgeführt, daß einige Frauen und Mädchen starben.

Otschakow, 20. Febr. Heute begann vor dem Marinekriegsgericht der Prozeß gegen den Leutnant Schmidt, ferner gegen 37 Matrosen von der Bemannung des Kreuzers „Otschakow", zwei Studenten der Universität Odessa und gegen einen Bauern. Es wurden 99 Belastungszeugen und 27 Entlastungszeugen vorgeladen. Der Prozeß dürfte zehn Tage dauern. Das Militärkasino in Otschakow, wo der Prozeß verhandelt wird, ist von Militär- und Polizeikommandos zerniert. Unter starker Bedeckung wird Schmidt aus der Hauptwache zur Gerichtssitzung gebracht. Er trägt Zivilkleidung, antwortet rasch, kurz und laut. Die Sitzungen finden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Rechtsanwalt Pergament, der außer Sarudny und Wrublewski Schmidt verteidigt, will für den Fall eines Todesurteils die Untersuchung des psychischen Zustandes Schmidts und die Möglichkeit einer Kassationsklage erwirken.

Tokio, 24. Jan. Eine Feuersbrunst zerstörte in Taira 600 Wohnhäuser. 37 Personen sind in den Flammen umgekommen.

Zum Doppelfest im Kaiserhause

veröffentlicht der Berl. Lok.-Anz. folgendes Programm der Festtage:

Sonntag, 25. Februar.

11½ Uhr vormittags: Empfang der Glückwunsch-Deputationen beim Kaiserpaar.

8 Uhr abends: Galatafel im Schloß.

Montag, 26. Februar.

2 Uhr: Ankunft der Herzogin-Braut. Die Ankunft der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg erfolgt um 2 Uhr 4 Minuten auf dem Lehrter Bahnhof. Die Herzogin reist in Begleitung ihres Vaters, des Großherzogs, und der Großherzogin sowie des Erbgroßherzogs mit großem Gefolge mittels Sonderzuges morgens gegen 8 Uhr aus Oldenburg ab. Um 12½ Uhr trifft der Sonderzug in Rathenow ein. Auf dem dortigen Bahnhof werden im Auftrage des Kaisers und der Kaiserin der Obertruchseß Graf v. Wedel, Schloßhauptmann Graf Alvensleben-Neugattersleben und Kammerherr v. Heimburg die Braut empfangen. Hier wird der Herzogin ihr neuer Hofstaat vorgestellt werden. Die Weiterfahrt von Rathenow erfolgt im kaiserlichen Sonderzug. Auf dem Lehrter Bahnhof wird der Gouverneur von Berlin Generalfeldmarschall v. Hahnke, der Kommandant von Berlin Generalmajor Graf v. Moltke und der Polizeipräsident von Berlin Dr. v Borries zugegen sein. Die hohen Herrschaften begeben sich sofort zum Schloß Bellevue.

2¼ Uhr: Eintreffen im Schloß Bellevue. Dort wird die hohe Braut mit ihren Eltern durch das Kaiserpaar, den Bräutigam, den Kronprinzen, die Kronprinzessin sowie die Prinzen-Söhne und Prinzessin-Tochter empfangen werden. Eine Ehrenkompagnie stellt das Erste Garderegiment im Schloßhof.

5 Uhr: Einzug in die Reichshauptstadt. Um 5 Uhr verläßt der Brautzug das Schloß Bellevue. Die Herzogin-Braut wird von ihrer Großmutter, der Prinzessin Friedrich Karl geleitet werden. Auf dem Rücksitz im Galawagen wird die künftige Oberhofmeisterin der Herzogin, Gräfin v. Schleiffen, Platz nehmen. Als Brautwagen dient der goldene Königswagen, der von acht Trakehnerhengsten gezogen und vom Bock aus geführt wird. An der Seite jedes Pferdes schreitet ein Stallknecht in großer Gala. Voraus reiten zwei Spitzenreiter. Am Trittbrett stehen Pagen. Dem Brautwagen folgen in sechsspännigem Galawagen die Damen des Gefolges. Zur Seite des Brautwagens reiten der Oberstallmeister Freiherr v. Reischach und der Chef der Begleitungskadron. Am Brandenburger Tor schließen sich diesen noch der Gouverneur von Berlin Generalfeldmarschall v. Hahnke, der Kommandant von Berlin Graf v. Moltke und Polizeipräsident Dr. v. Borries an. Den Brautzug eröffnet eine Eskadron. Am Kleinen Stern setzen sich 40 berittene Postillone an die Spitze des Zuges.

5½ Uhr: Eintreffen des Brautzuges am Pariser Platz, wo die feierliche Begrüßung durch Oberbürgermeister Kirschner und die Ehrenjungfrauen erfolgt.

5¾ Uhr: Ankunft im Schloß. Hier haben sich inzwischen das Kaiserpaar, die Prinzen und die Prinzessinnen des königlichen Hauses mit ihren Gästen, der Reichskanzler, die Generalfeldmarschälle und Generaloberſten, die Ritter des schwarzen Adlerordens, die Minister und die anderen Staatswürdenträger versammelt. Sogleich nach der Ankunft werden im Beisein der Hausminister v. Wedel und Willich die Ehepakten im Kurfürstenzimmer vollzogen.

7 Uhr: Familientafel im Elisabeth-Saal, an der die fürstlichen Gäste teilnehmen, und Marschalltafel für die Gefolge.

Dienstag, 27. Februar.

8 Uhr morgens: Einläuten des Festtages durch sämtliche Kirchenglocken Berlins.

4 Uhr: Standesakt. Im Kurfürstenzimmer wird in Gegenwart des Kaisers und des Großherzogs von Oldenburg, Hausminister von Wedel die standesamtliche Trauung vollziehen.

5 Uhr: Trauung in der Schloßkapelle durch Oberhofprediger Dr. Dryander, der dabei auch der Jubelfeier der kaiserlichen Eltern des Prinzen gedenken wird. An die kirchliche Feier schließt sich um

6 Uhr: die Defilierkur im Weißen Saal an. Darauf folgt im Rittersaal die Zeremonientafel für den Kaiser und die fürstlichen Gäste, während die Gefolge und die anderen Gäste in der Bildergalerie speisen.

8 Uhr: Fackeltanz im Weißen Saale. Das junge Paar verläßt bald darauf das Schloß, um noch am selben Abend nach Hubertusstock abzureisen.

Vermischtes.

— Vom Hilfsausschuß für die notleidenden Deutschen Rußlands berichtet der Schw. M. folgendes: In den letzten Wochen hat sich herausgestellt, daß der Rückstrom meist völlig mittelloser Deutscher insbesondere aus Russisch-Polen stetig stärkeren Umfang annimmt. Die Leute kommen meist nach Ostrowo in Posen, wo bisher schon ein örtlicher Hilfsausschuß für sie tätig war. Um den verstärkten Anforderungen jedoch entsprechen zu können, wird die gesamte Hilfstätigkeit, ähnlich wie in Ostpreußen, von einem Provinzial-Hilfsausschuß für Posen geleitet werden, an dessen Spitze der Oberpräsident der Provinz Posen, von Waldow, steht. Zu dessen Händen sind vom Hilfsausschuß in Berlin zunächst 40 000 ℳ überwiesen worden, die voraussichtlich den Bedarf der nächsten 5 bis 6 Monate decken werden. Sollte der Strom der Rückwanderer noch anschwellen, so steht die Bewilligung weiterer Mittel in Aussicht. Das Posener Provinzialkomitee wird natürlich in erster Linie bestrebt sein, Rückwanderern in der Provinz Posen Arbeit zu verschaffen. Wo es sich um Industriearbeiter handelt, wird dies wohl meist nicht der Fall sein können, indessen zeigt sich im Westen sehr rege Nachfrage nach Arbeitern, sodaß diese Leute dort sehr leicht Aufnahme finden können. Landarbeiter sind so wie so überall im deutschen Reiche sehr begehrt und es wird keinerlei Schwierigkeiten haben, Landarbeiter zweckentsprechend unterzubringen. An den deutschen Generalkonsul in Odessa, der sich durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes an den Hilfsausschuß gewandt hatte, wurden zur Unterstützung notleidender Reichsdeutscher 2000 ℳ gesandt. Ferner ist der Hilfsausschuß mit den Ostausschüssen darüber in Gedankenaustausch getreten, wie den baltischen Studenten das Studium in Deutschland erleichtert werden könnte, da die Universität Dorpat und das Polytechnikum in Riga im kommenden Sommersemester geschlossen bleiben werden.

Reklameteil.

MESSMER'S THEE

Carl Costenbader, Calw.
Georg Haun, Liebenzell.

Schloß Osterno.

Roman von H. S. Merriman.

(Fortsetzung.)

Er hielt inne und sprach nicht aus, was er tun würde, wenn dies geschähe.

Etta starrte ins Feuer; ihre Lippen waren trocken, sie schien kaum zu atmen.

„Es ist möglich, daß Stephan Lanowitsch es schon weiß," fuhr die starke, ruhige, unerbittliche Stimme fort.

Etta rührte sich nicht, sie starrte ins Feuer, starrte und starrte.

Mit einemmale verlor sie das Bewußtsein und sank von dem niederen Sesselchen langsam zu Boden.

Paul hob sie auf wie ein Kind und trug sie auf seinen starken Armen ins Schlafzimmer, wo die Kammerjungfern sie erwarteten, um sie zum Diner anzukleiden.

„Die Fürstin ist von der Ermüdung der Reise ohnmächtig geworden," sagte er.

Dann legte er sie auf das prächtige Bett und ließ ihr seine ärztliche Hilfe angedeihen.

23. Kapitel.

„Immer lustig, immer lustig," lachte Steinmetz, indem er Nelly ansah, die sich am Frühstückstisch zu tun machte und rieb sich die breiten Hände.

„Ja, immerlustig," antwortete das Mädchen mit einem Blick auf Paul, der am Fenster lehnte und Briefe las. „Warum nicht?"

Karl Steinmetz sah den Blick. Es war einer jener täglichen kleinen Vorgänge, die man sieht und halb vergißt; er vergaß ihn nicht ganz.

„Ja, wahrhaftig, warum nicht," wiederholte er. „Es wird Sie auch freuen, daß Iwanowitsch heute nichts dagegen hat, den gestrigen Vorfall als Scherz aufzufassen; das Erfrieren hat ihm nicht sonderlich geschadet. Mein liebes Fräulein, Sie haben der Liste, der zweifellos langen Liste Ihrer Freunde, einen neuen hinzugefügt."

„Er ist ein braver Mann!"

„Ich hoffe, daß die Frau Fürstin sich nicht zu sehr ermüdet hat," fuhr Steinmetz mit jener förmlichen Höflichkeit fort, die er immer anwandte, wenn er Ettas Namen aussprach.

„Danke, durchaus nicht," antwortete Etta selbst, die in diesem Augenblick ins Zimmer trat. Sie sah frisch und selbstbewußt aus. „Im Gegenteil, ich bin voll Energie und brenne darauf, das Schloß zu besehen. Es ist doch ganz selbstverständlich, daß man sich für das Schloß seiner Ahnen interessiert."

Mit diesen Worten schritt sie langsam zum Fenster und schaute hinaus.

Die anderen beobachteten sie. Als Nelly ein paar Minuten früher zum erstenmale dieselbe Aussicht betrachtete, stieß sie einen leichten Schrei der Ueberraschung aus und verstummte. Etta sah zum Fenster hinaus und sprach kein Wort.

Es war ein sehr seltsamer, wunderlicher, eigenartiger Anblick. Das Schloß stand auf der Spitze einer senkrechten Klippe und war auf dieser Seite uneinnehmbar. Ein aus dem Speisezimmerfenster geworfener Gegenstand mußte zweihundert Fuß tief, direkt in den schäumenden Ozer fallen. Der Felsen war schwarz und glänzte, wie die oberste Spitze eines Berges in den Alpen, wo Schnee und Eis das kahle Gestein geglättet haben. Jenseits des Flusses lag die grenzenlose Steppe, eine jungfräuliche Schneefläche.

Etta sah zu dem weiten Horizont hinüber, wo der weiße Schnee und der graue Himmel weich ineinander verschwammen. Ihre erste Bemerkung war für sie sehr charakteristisch.

„Also, so weit man sehen kann, ist alles dein?"

„Ja," antwortete Paul einfach.

Die Bemerkung weckte Steinmetz' Aufmerksamkeit; er trat an ein anderes Fenster und sah mit kritischen Blicken in die Ferne hinaus.

„Viermal so viel, als wir sehen können, ist sein," sagte er.

Etta warf einen langen, verständnisvollen Blick hinaus, als tue sie einen langen, süßen Trunk. In ihrem Besitzergefühl lag nicht die Ruhe des Ererbten.

„Und wo ist Thors?"

Paul streckte den Arm aus und deutete mit seinem festen Finger in die Ferne.

„Da drüben."

Das war wieder einer jenen kleinen Vorfälle, die nur halb vergessen werden. Mehrere der im Zimmer versammelten Personen erinnerten sich noch lange hinterher dieses in die Ferne weisenden Fingers.

„Man kommt sich ganz klein vor, und das ist niemals ein angenehmes Gefühl," sagte Etta, sich dem Frühstückstisch zuwendend. „Wißt ihr, ich glaube, daß ich Osterno sehr lieb gewinnen werde, nur wollte ich, es läge ein bißchen näher an der Civilisation." (Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Zavelstein.

Holzverkauf.



Am **Freitag, den 2. März, nachmitt. 2 Uhr,** kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindewald zum Verkauf:

157 Stück **Langholz,** Forchen, mit 148,82 Fm.,
193 Stück **Pfahlholz,** Forchen, mit 32,69 Fm.

Gemeinderat.

K. Forstamt Hirsau.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 3 März, vorm. 10 Uhr, im Löwen in Oberreichenbach aus Staatswald VI Birkenebene und VII Weckenhardt Abt. 2 Habichtsfang, 5 Herrschaftsbrigel, 8 Brückmiß, 18 Neubronnen, 20 Rehgrund, 21 Schwärzmiß, 22 Föhrbrunnen, 35 Obere und 36 untere Marderhalde:

Nadelholz Rm.: **Roller (Papierholz):** 121 I. Kl., 107 II. Kl., Prügel: 37, Ausschußprügel 32, Anbruch 131.

Oberamtsbaumeister Kohler ist unter **Rufnummer 59** an das Telephonnetz angeschlossen.

Schmalz,

garantiert rein,

empfiehlt

R. Hauber.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines 2½stockigen Wohn- und Geschäftshauses für Herrn Privatier **Fuchs** in **Unterreichenbach** sind die **Grob-, Betonier-, Maurer-, Steinhauer-, Dachdecker-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-** und **Anstreicherarbeiten** wie auch **Eisenlieferung** im Submissionsweg zu vergeben.

Bewerber haben ihre Offerte in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, bis **Samstag, den 3 März, nachm. 4 Uhr,** bei dem Bauherrn einzureichen, woselbst auch Pläne, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Calw, 24. Februar 1906.

Der beauftr. Baumeister.
Kohler.

Hartmann's Salmiakpastillen

vorzügliches, wohlschmeckendes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh. Nur echt mit nebenstehender Hausmarke.

Erhältlich in Schachteln à **30 Pfg.** bei

Th. Hartmann,
Neue Apotheke.

Gründlichen Unterricht
in Klavier, Violine und Blasinstrumenten erteilt
G. Wohlgemuth,
städt. Musikdirigent, Liebenzell,
z. Zt. am kgl. Konservatorium für Musik in Stuttgart.

Frischgewässerte
Stockfische
sind fortwährend zu haben bei
R. Hauber.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Entbehrlichkeit verkauft Unterzeichnete am **Mittwoch,** den 28. Febr., nachmittags von ½2 Uhr an, gegen Barzahlung folgendes.

Mannskleider: Juppen, Hosen und Westen, 1 Paar lange Stiefel. Betten, Ober- und Unterbetten. Haipfel, etwas Küchengeschirr, 1 Sparherdle, 1 hartholz. bessere Aufsatzkommode. 1 pol. Weißzeugkasten, 1 pol. Umschlagtisch, 1 Kleiderkasten, 1 Bettlade, 1 Nachttischle, 1 Kücheskasten, bereits noch neu, sowie allgem. Hausrat:

Liebhaber sind eingeladen.

Frau **Schuster Wwe.**
im Bischoff.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge.

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Venet. Terp., Kampferpflaster, Peruhalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0.5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
J. G. Fischer,
Schuhmachermeister.

Ein
wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken ihm ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung.

Einen ordentlichen
Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Friedrich Bongus, Schuhmachermstr.

Danksagung.



Allen denen, welche uns während der Krankheit und des Hinscheidens unseres l. Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Friedrich Kaag

ihre Liebe und Teilnahme in irgend einer Weise bezeugten, für die vielen Blumenspenden, den Hrn. Ehrenträgern, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen sei hiemit unser tiefgefühlter Dank gesagt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Spar- und Vorschußbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Rechenschaftsbericht vom Jahre 1905.

44. Geschäftsjahr.

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1905		965,
neu eingetreten		60.
		1025.
Ausgetreten: freiwillig	13,	
durch Tod	22,	
durch Ausschluß	6,	41,
Stand am 31. Dezember 1905		984.

Von dem Reingewinn im Betrag von

Mk. 22887 .80

erhielten die Genossen aus dem dividendenberechtigten Geschäftsguthaben von **Mk. 297531. 14** eine Dividende von **5½%** mit **Mk. 16345. 71.** Dem Reservefond wurden neben Mk. 324. — Eintrittsgelder **Mk. 676. —** gutgeschrieben, der sich dadurch auf **Mk. 58000. —** erhöht; in den Spezial-Reservefond wurden **Mk. 2000. —** gelegt, wodurch sich derselbe auf **Mk. 25000. —** stellt.

Die Dividenden-Reserve erhielt wieder **Mk. 500. —,** so daß diese nunmehr **Mk. 1000. —** beträgt. Der weitere Rest von **Mk. 3366. 09** wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögensstand.

Aktiva.		Mk.	Passiva.	Mk.
Cassa-Conto		32149. 17.	Geschäftsguthaben-Conto	345786. 85.
Mobilien-Conto		1. —.	Reserve-Conto	58000. —.
Effecten-Conto		109637. —.	Spezial-Reserve-Conto	25000. —.
Wechsel-Conto		26548. 11.	Dividenden-Ref.-Cto.	1500. —.
Vorschuß-Conto		376990. —.	Accept-Conto	2235. 93.
Conto-Corrent-Conto		334152. 68.	Conto-Corrent-Conto	132687. 39.
Debitoren-Conto		69500. —.	Creditoren-Conto	197622. 65.
Bank-Conto		118304. 70.	Sparkassen-Conto	301083. 75.
			Gewinn-Vortrag	3366. 09.
	Mk.	1067304. 70.		Mk. 1067282. 66.

Der Vorstand:

Herm. Wagner, Direktor. **Paul Georgii,** Kassier. **Traug. Schweizer,** Kontrolleur.

Der Aufsichtsrat:

Emil Staudenmeyer, Vorsitzender. **Louis Bühner. Carl Costenbader. Eugen Dreiß. Ernst Kirchherr. Gustav Schlatterer.**

Landwirtschaftl. Consumverein Calw

eingetr. G. m. unbeschr. Haftpfl.

Bilanz pro 31. Dezember 1905.

Aktiva.	Mk.	Passiva.	Mk.
Bargeld am 31. Dez. 1905	15. 43	Guthaben der Creditbank	4458. 64.
Warenvorräte	2375. —.	Warenschulden	976. —.
Ausstände	17405 80.	Aufgenommene Anlehen	11650. —.
Geräte-Conto	157. —.	Reservefond pr. 1905	1261 43.
	19953. 23.	Gewinn pr. 1905	1607. 16.
			19953. 23.

Stand der Mitglieder am 1. Januar 1905 1056,
ausgetreten 5,
1051.
1905 neu eingetreten 25,
Stand am 1. Januar 1906 1076.

Der Revisor: Kaufmann Vogel.

Der Vorstand: Härtner. Fahrion. Hanselmann.

Der Aufsichtsrat: Hermann. Braun. Volle. Dittus. Bühler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ERNST SCHALL, CALW

Modewaren- und Aussteuergeschäft

beehrt sich den

Eingang sämtlicher Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

in

Damenkleiderstoffen

ergebenst anzuzeigen.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Kaninchen-Essen



Samstag, den 3. März abends ½8 Uhr, bei J. Creuzberger zum Stern.

Nichtmitglieder sind hiezu höfl. eingeladen.

Vorherige Anmeldungen wollen bei Obigem gemacht werden.

Molkerei-Genossenschaft Neubulach.

Bilanz pro 1905.

Vermögensstand pro 1905.

Aktiva.	M.	Passiva.	M.
An Barsaldo	185. 35	Per Geschäftsanteil der Genossen . . .	629. —.
Immobilien-Conto .	600. —.	Reservefond . . .	1220. —.
Depositen-Conto . .	300. —.	Rücklagefond . . .	531. 12.
Anlehen-Conto . .	1326. 07.	Reingewinn pr. 1905	83. 30.
Vorräte-Conto . .	52 —		
	2463. 42.		2463. 42.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll.	M.	Haben.	M.
An Betriebs- und Verwaltkosten:		Per Gewinn an Buttererzeugnissen . . .	1303. 95.
a. persönliche . .	841. 18.	„ Zinsen-Conto . . .	60. 50.
b. sachliche . .	411. 97.		
Abschreibung:			
„ Immobilien . . .	28 —		
„ Reingewinn . . .	83. 30.		
	1364. 45.		1364. 45.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1905 . . 64,
ausgetreten . . . . . 4.
60,
eingetreten im Jahr 1905 2,
Stand am 1. Jan. 1906 62.

Zur Urkunde:

Vorsteher Seeger. Rechner Auer.



Corinthen u. Rosinen

zum billigsten Preise empfiehlt

D. Serion.

Reisverkauf.

Verkaufe am **Mittwoch, den 28. Febr., abends 8 Uhr,** in der Wirtschaft von Ad. Ziegler, Lederstraße, **1000 Stück Wellen** und **5 Rm. Holz.** Holz und Wellen sitzen direkt am neuen Weg.

Friedrich Kugel.

Poussin

Wirksamstes Mittel gegen

Kopf-Läuse!

50 Pfg. Flasche 50 Pfg.

Alleinverkauf: **Erh. Kern,** Marktplatz, Calw.

Ziehung bestimmt
13., 14. und 15. März 1906.

Letzte Ulmer Münster Lotterie.

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

6884 Geldgewinne

zahlbar ohne Abzug mit Mark

180000

Hauptgewinne: Mark

1 à 50,000
1 à 20,000
1 à 10,000
1 à 5,000

etc. etc. zu haben bei der

Generalagentur **Eberh. Fetzer,**
Stuttgart, Kanzleistraße 20,
sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Calw bei Aug. Dollinger.

Suche zu baldigem Eintritt ein

Mädchen,

das etwas kochen kann.

Station Teinach. **Anna Moersch,** Bahnhofrestauration.

An unserem Neubau Tanneneck sind die

Gipser- und Anstricharbeiten

zu vergeben.

Pläne und Voranschlag liegen im Fabrikkontor Kentheim zur Einsicht auf.

Baumwollspinnerei Calw.

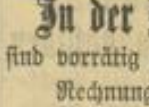
Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher, kräftiger Junge, findet gute Lehrstelle, **sofort** oder auf **Ostern,** bei

A. Wolf, Sattlermeister,
Dillweißenstein bei Pforzheim.

Gechingen.

Unterzeichneter setzt eine 38 Wochen trächtige



Kalbin

dem Verkauf aus

Stiegelmaier z. Adler.

In der Druckerei d. Bl.

sind vorrätig zu haben:

Rechnungsblanquettes,
Quittungen (für Hauszins-, Kapitalzins- u. Abschlagszahlungen),
Wechsel,
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge,
Packetadressen, gummiert,
Anhängezettel.

Fruchtpreise:

Calw, 24. Februar 1906.

Kernen . .	M — —	— —	— —
Gerste . .	„ — —	— —	— —
Dinkel . .	„ — —	— —	— —
Haber . .	„ 8 —	8 —	8 —

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw